

11. November 2004

### Land unterstützt Wasserbauvorhaben mit 40 Millionen Euro

#### Onodi: Jeder Euro kommt direkt den Menschen zu Gute

„Jeder Euro, der in Wasserbauvorhaben investiert wird, kommt direkt den Menschen in unserem Land zu Gute. Die ausreichende Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser ist für jeden Einzelnen ein Grundbedürfnis“, betont Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi zum kürzlich erfolgten Beschluss des Voranschlags 2005 des NÖ Wasserwirtschaftsfonds durch die NÖ Landesregierung. „Der Wasserwirtschaftsfonds erfüllt nicht nur die Aufgabe, den Bürgern zumutbare Abgaben und Gebühren im Bereich Siedlungswasserwirtschaft zu ermöglichen. Er ist auch ein wichtiger Motor für die heimische Wirtschaft. Das durch die Förderungen mögliche Investitionsvolumen sichert viele Arbeitsplätze und ist ein unverzichtbarer Impuls für zahlreiche Betriebe. Gleichzeitig kann gewährleistet werden, dass die NiederösterreicherInnen gerade im Bereich der Wasserversorgung optimale Bedingungen vorfinden“, meinte Onodi.

Das Budget für das kommende Jahr wird mit 40.002.300 Euro veranschlagt. Die Förderungen fließen größtenteils in Trinkwasserversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen und Kläranlagen. Unterstützt wird dabei nicht nur der Neubau von Anlagen, sondern auch deren Renovierung, Instandhaltung und Modernisierung.

2003 wurden mit den Förderungen Gesamtinvestitionen von 185 Millionen Euro ausgelöst. Für die Beseitigung von Hochwasserschäden an wasserwirtschaftlichen Anlagen wurden etwa 3,3 Millionen Euro investiert. Damit wurde nicht nur die lokale Wirtschaft unterstützt, sondern auch Tausende Arbeitsplätze gesichert. „Uns liegen noch mehr als 1.000 Förderansuchen für Projekte in ganz Niederösterreich vor. Auch in den nächsten Jahren wird daher hier sicherlich Förderungsbedarf gegeben sein. Die Versorgung der Menschen mit ausgezeichnetem Trinkwasser muss uns das aber auch wert sein. Daher ist auch hier im Interesse der Menschen, der Wirtschaft und der Umwelt nicht an eine Kürzung der Mittel zu denken“, so Onodi.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)